

Pisa aktuell

Beitrag von „ISD“ vom 9. Dezember 2023 08:40

Zitat von Alterra

Als BSlerin bin ich ja nahezu erst an der Reihe, wenn das Kind schon fast in den Brunnen gefallen ist. So hart es klingt, kann ich aber fast jetzt schon sagen, welchen Mitschüler/Mitschülerin meiner Tochter in der GS ich später in welcher Schulform haben werde.

- durch Elternbriefe und Erzählungen der Kleinen weiß ich, dass nach nicht mal 4 Wochen Unterricht in Klasse 1 teilweise schon keine Hausaufgaben mehr gemacht wurden. Und nein, es waren da noch Schwungübungen und 50x A schreiben, also unabhängig vom eigenen Bildungsstand und Sprache durchaus für jeden machbar.

- Ständiges Zuspätkommen zum Unterricht

- Nichtmitbringen von Büchern (in Hessen kostenlos zur Ausleihe), da die Schulranzen nicht mit den Kindern gepackt werden/kontrolliert werden

Wie sollen es die Kids so schaffen, eine entsprechende Haltung zu Schule, Leistung etc. aufzubauen? Ich finde es einfach nur traurig

Ich hätte eine Idee, die bereits an manchen Schulen erfolgreich umgesetzt wird (auch Hessen). Verbindliche Ganztagsschule, wo Lehrkräfte, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen gemeinsam und auf Augenhöhe auf dem jeweiligen Fachgebiet gemeinsam Kinder in ihrer Entwicklung, begleiten. Schwungübungen würden dann nämlich unabhängig vom Elternhaus geübt werden in der Schule.

Es wird 2x im Jahr Geld eingesammelt und sämtliches Material vom Bleistift bis zum Arbeitsheft den Kindern direkt in der Schule zur Verfügung gestellt. Da rennt man 2x im Jahr zwar dem Geld hinterher, dafür nicht bei jedem voll geschriebenen Heft oder verloren gegangenem Bleistift.

Problem: An allen mir bekannten Schulen haben bei Einführung des Modells viele Lehrkräfte Versetzungsanträge gestellt, weil sie nicht bereit waren nach 13 Uhr in der Schule zu arbeiten.